

2017

# ZÜRICH KAUFT EIN!

Einkaufen von A bis Z: Arabica-Bohnen, Ballkleider, Cupcakes, Düfte, Eheringe, Füllfederhalter, Gewürze, Handtaschen, Inselzubehör, Jeans, Kopfhörer, Lippenstifte, Massschuhe, Nähfäden, Ohrringe, Patisserie, Quarkkuchen, Reisebücher, Socken, Teppiche, Uhren, Vespa, Wein, Xenonlampen, Yogahosen, Zigarren und mehr.

## DIE 200 BESTEN SHOPPING- ADRESSEN





Buchhandlung am Hottingerplatz

## ACCESSOIRES WOHNEN

### Die Innenarchitektin

*Villa Kunterbunt*

Im Englischen heisst William Shakespeare einfach nur «The Poet». Damit unterstreicht man seine monumentale Einzigartigkeit. Ob Innenarchitektin Jacqueline Rondelli bei der Benennung ihres Geschäfts auch so gedacht hat? Nein, unmöglich, so anmassend ist sie sicher nicht gewesen. Denn das Geschäft hat keinerlei Allüren, ist im Gegenteil ein gemütlicher Stöberort, in dem es allerlei zu entdecken gibt, auch und ausdrücklich für kleinere Geldbeutel. Denn das Besondere an dem Geschäft ist, dass es einerseits viele edle Hotel-Accessoires wie gute Bett- und dicke Frottiertwäsche, Langenthal-Porzellan und -besteck sowie freistehende Badewannen offeriert, die man aus guten Hotels kennt, andererseits in einem anregenden Mix auch antiquarische Fundstücke und stilbrechende Einzelteile anbietet, die scheinbar keinem stimmigen Konzept folgen. Gleich am Eingang grüsst ein Rattankorb für 15 Franken, der sich, so denken wir uns, gut für Zeitschriften

machen würde, welche die Eigenschaft haben, sich quer im Wohnzimmer zu verstreuen. Die himmelblaue Spaghettiliege aus Kunststoffschnüren ist herabgesetzt, kostet statt 268 nur noch 235 Franken und würde sich formidabel auf dem Balkon machen. Dazu passen die Bistrostühle «Amigo» in Rot, Beige oder Schwarz, ebenfalls herabgesetzt (von Fr. 85.– auf 65.–), oder die Klappstühle Fr. 75.–). Windlichter aus Glas oder Keramik kosten 8.80 Franken, dazu gibt es Thermometer von Happy Garden. Wir entdecken Duftkissen und italienische Duftkerzen, deren betörender Duft selbst an einem verregneten Zürcher Tag einen toskanischen Kräutergarten herbeizaubert, alte Glasstöpsel (offenbar noch aus der Zeit, als der Mann von Welt eine Minibar in der Schrankwand verbauen liess), Eierbecher, Salzstreuer und Aschenbecher. Auch Gourmets kommen bei dem eklektischen Angebot auf ihre Rechnung, es gibt italienischen Akazienhonig und hausgemachten Zwetschgen-, Mandarin-, Hibiskus- und Kornkirschensirup (Fr. 15.–). Auch allerlei Konfitüren locken, der Essig kostet 20 Franken, hier und da liegen Kochbücher aus. Underberg (Fr. 4.–), Limoncello oder Mandarincello für hinterher lassen beinahe vergessen, dass der Laden sich

ja eigentlich um Wohntensilien dreht. Noch einmal bewundern wir die freistehende Badewanne mit verchromten Armaturen – sie stammt aus US-Produktion. Genau so muss es sich anfühlen, das Leben in einer Luxus-Suite. Und wo wir schon beim Thema Baden und Reinlichkeit sind: Es gibt edle Hamamtücher ab 38 Franken, herrlich duftende Honigseifen, nützliche Fleckweg-Stifte, Schuhlöffel und Wildlederbürsten aller Art (Fr. 13.50). Nur die Veloklingeln, mit denen man sich im Strassenverkehr mit drei verschiedenen Melodien Aufmerksamkeit verschaffen kann (Fr. 30.–), scheinen so ganz und gar nicht zum Konzept zu passen. Aber die scheinbare Konzeptlosigkeit macht ja gerade den Charme dieses Geschäfts voller Überraschungen aus. *stm*

Schaffhauserstrasse 2/4, 8006 Zürich  
Fon 043 233 91 91, 079 408 34 56  
[www.dieinnenarchitektin.ch](http://www.dieinnenarchitektin.ch)  
do & fr 13–19, sa 13–18 Uhr,  
mo–mi & so geschlossen  
Speziell: Wer beim Shoppen Hunger bekommt, kann bei der grossen Schüssel mit originalen «Baci» zugreifen  
Topliste: SCHÖNES FÜRS ZUHAUSE

## BÜCHER

### Buchhandlung am Hottingerplatz

*Aufgeräumt*

Die Fertigstellung des Gotthardtunnels war ein Meisterwerk. Nicht nur, weil das Bauwerk im Kostenrahmen blieb und zudem rechtzeitig fertig wurde. Die Deutschen jedenfalls staunten mit offenem Mund – und weinten heimlich über ihre eigenen Grossprojekte, die seit Jahren dahinsiechen, vom Berliner Flughafen über den Stuttgarter Hauptbahnhof bis zur Hamburger Elbphilharmonie. Was das mit der Buchhandlung am Hottingerplatz zu tun hat? Gleich links vom Eingang ist auf dem Thementisch alles zum neuen Gotthardtunnel ausgestellt, darunter das zwei Kilo schwere Buch «Der Gotthard/Il Gottardo» – das kommt einem echten Stresstest für jeden Coffee-Table (und mit 101 Franken auch im Portefeuille spürbar) gleich. Aber es gibt auch die «Gotthardfantasien – eine Blütenlese aus Wissenschaft und Literatur». Ob so viel Technik werden aber auch die Menschen nicht vergessen: Im Angebot sind «Diese Urner – 16 Porträts vom Gotthard» und das hübsch illustrierte «Über den Gotthard». Der erst kürzlich erfolgte Umzug auf die

andere Strassenseite hat vielleicht einen äusseren Modernitätsschub bewirkt, doch die Seele der Buchhandlung ist sich gottlob gleich geblieben: Klasse statt Masse, viel Platz für Bücher und Gedanken. Insgesamt ist die Buchhandlung am Hottingerplatz in ihren Ordnungsprinzipien gewissermassen der Gegenentwurf zur nahen Buchhandlung Hirslanden, und das ist ja auch gut so. Man hat das Gefühl, jedes einzelne Buch sei mit Bedacht ausgewählt und platziert. Ein weiterer kluger Tisch ist den aktuellen Besprechungen gewidmet, zu unserem Besuch etwa Lucias Berlins «Was ich sonst noch verpasst habe», Joel Dickers «Die Geschichte der Baltimores» oder David Mitchells üppigem Roman «Die Knochenuhren». Unvermeidlich ist die Kochecke mit Jamie Olivers gesammelten Werken, dem «Aromenfeuerwerk» von Katharina Küllmer, «Eat Better Not Less» von Nadia Damaso und dem ersten dicken Buch des deutsch-türkischen Sternekochs Ali Güngörmüs («Meine türkische Küche»). Die Reiseecke reiht nicht nur Reiseführer an Reiseführer, sondern präsentiert auch literarische Bücher über das Reisen wie Wiglaf Drostes «Nomade im Speck» oder Bill Brysons neuesten Wurf, «It's teatime, my dear», die Fortsetzung des Bestsellers «Reif für die Insel». Bei den Krimis stehen die wunderbaren Bücher der «Drei ???», die seit Jahrzehnten und unermüdlich im fiktiven kalifornischen Ort Rocky Beach ermitteln und den perfekten Übergang von der Kinder- zur Jugendliteratur bieten. Für Erwachsene gibt es den Diogenes-Schuber mit drei Kriminalromanen von Friedrich Dürrenmatt («Der Richter und sein Henker», «Der Verdacht», «Das Versprechen»), nicht als Buch, sondern auf elf CDs, gelesen von Hans Korte. Auch aktuelle Garanten wie Martin Walker und Andrea Camilleri sind vertreten. Vor Lebensphilosophie und Melancholie strotzt Fernando Pessoa's grosses Werk «Das Buch der Unruhe», heiterer geht es in «Münchhausens Abenteuer» zu. Auch die aktuellen Sachbuch-Bestseller werden übersichtlich präsentiert, darunter natürlich besonders prominent Wolfgang Koydl's «Die Bessermacher – Die Schweiz kann's einfach besser». *stm*

Hottingerstrasse 44, 8032 Zürich  
Fon 044 251 15 84  
[www.buchah.ch](http://www.buchah.ch)  
di–fr 9–18.30, sa 9–16 Uhr,  
mo & so geschlossen  
Speziell: Das Regal mit Büchern über die Stadt Zürich  
Topliste: FUTTER FÜR LESERATTEN